
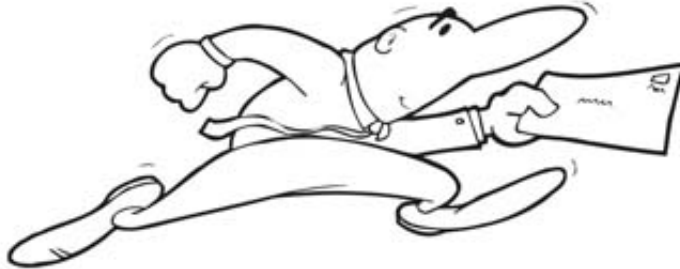


Von: **Schwarzwaldverein Denzlingen** webmaster@schwarzwaldverein-denzlingen.de 
Betreff: Infobrief des Schwarzwaldvereins Denzlingen 2018 18
Datum: 5. Januar 2021 um 20:28
An: Haupt Benutzer webmaster@schwarzwaldverein-denzlingen.de

SD



Infobrief Schwarzwaldverein Denzlingen

Schwarzwaldverein



Guten Tag Haupt Benutzer

Über Wiesen und durch Wälder bei Biederbach am 03.10.2018

Am Mittwoch, dem 03.10.2018, wandert der Schwarzwaldverein unter Leitung von Verena und Günter Ruf von Biederbach aus über Bäreneckle und Steinmühle und dann zurück nach Biederbach. Für die 11 km lange Wanderung mit insgesamt 350 Höhenmetern wird mit einer Gehzeit von 3,5 Stunden gerechnet. Rucksackverpflegung ist erforderlich. Treffpunkt ist um 09.00 Uhr der Bahnhof Denzlingen. Für die Fahrt ins Wandergebiet werden Pkw-Fahrgemeinschaften gebildet. Gäste sind willkommen.

Steuobsttag für die ganze Familie am Südhof am 07.10.2018

Rund um den Apfel geht es beim Streuobsttag am Sonntag, den 07.10.2018, von 14-17 Uhr am [Südhof](#). Apfelsaft wird gepresst und probiert. Nistkästen werden gebaut und gesäubert. Eine Führung durch die Obstanlagen wird angeboten. Und für die Kinder gibt es naturnahe Spiele.

Festakt zum 20jährigen Jubiläum des Naturzentrum Kaiserstuhl am 14.10.2018

Das Naturzentrum Kaiserstuhl wurde 1998 unter der Trägerschaft des Schwarzwaldvereins gegründet und 1999 in der Gemeinde Ihringen unmittelbar neben dem Rathaus in einem ehemaligen Kindergarten mit schönen Räumen eröffnet. Ausstellungen zur Natur, geologische und mineralogische Exponate und die Verbindung zum Weinbau sind wichtige Schwerpunkte der Einrichtung. Seit 2008 unterstützen die Kaiserstühler Gemeinden das Naturzentrum. Am 14.10.2018, von 11-17 Uhr wird das 20jährige Jubiläum mit einem Festakt gefeiert. Das genaue Programm können Sie der örtlichen Presse entnehmen. Die Veranstaltung findet im Naturzentrum Kaiserstuhl in Ihringen unter der Leitung von Birgit Sütterlin und Reinhold Treiber statt. Weitere Informationen zum Naturzentrum Kaiserstuhl finden Sie [hier](#).

Multivisionsvortrag von Bertram Rueb am 26.10.2018

Der Schwarzwaldverein und die Kolpingsfamilie Denzlingen laden zu einem öffentlichen Vortrag von Bertram Rueb ein: Irian Jaya – eine Reise zu den Kindern der Steinzeit in Westpapua/ Neuguinea. Im westlichen Teil dieser Insel, der zu Indonesien gehört, leben Menschen noch teilweise wie in der „Steinzeit“. Radio. Fernsehen. Internet. ia soaar

Kleidung, wie wir sie kennen, ist bei den Ureinwohnern ein Fremdwort. Im ausgedehnten Urwald besuchten Bertram Rueb und seine Ehefrau Ingeborg auf schlammigen, rutschigen und unwegsamen Pfaden die Dörfer der Danis, Korowais und Asmats, waten durch Flüsse und balancierten über Baumstämme. In Bild und Ton schildert Bertram Rueb aus diesem fernen und fremden Land am Freitag, den 26.10.2018, um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum Sankt Jakobus, Berliner Straße 18 in Denzlingen. Der Eintritt ist frei! Bereits vor zwei Jahren hatte Bertram Rueb einen beeindruckenden Vortrag von seiner Wanderung zum K2 im Sankt Jakobus Saal gehalten. Daran erinnern wir uns gerne.

Wie können wir Menschen erreichen, die gerne wandern aber nicht im Verein sind?

Groß ist die subjektive Unsicherheit für Nichtmitglieder beim Schwarzwaldverein mitzuwandern. In vielen Gesprächen werden u.a. die scheinbar hohen Anforderungen beim Wandern und die damit verbundene Angst nicht mithalten zu können angeführt. Das ist schade, denn gerade für diese Interessierten haben wir mit den leichten Wanderungen viele Angebote im Programm. Und auch das regelmäßig stattfindende Nordic Walking bietet eine gute Möglichkeit, um in der freien Natur zusammen mit netten Menschen für seine Gesundheit Gutes zu tun. Genau dies sind die am meisten genannten Motive von Wanderinteressierten. Ein breit gefächertes Programm, regelmäßige Berichte in der Presse und das persönliche Gespräch mit Interessenten bieten die besten Voraussetzungen, um Menschen für das Wandern im Schwarzwaldverein zu begeistern. Mit unserem Informationsstand beim Hock des Heimat- und Geschichtsvereins ist uns dies gut gelungen. Viele Interessierte haben sich an unserem kleinen Gewinnspiel beteiligt und wir konnten 4 neue Mitglieder gewinnen. Vielen Dank an Dirk Glembin und seine HelferInnen, die den Stand betreut hatten.

Neue Wanderkarten im Format 1:25.000

Drei druckfrische Wanderkarten der neuen Serie im Maßstab 1:25:000 sind im Handel erhältlich. In Zusammenarbeit mit dem Schwarzwaldverein gibt das Landesamt für Geoinformation (LGL) die drei Wanderkarten „Schönau i. Schwarzwald“, „Titisee-Neustadt“ und „Blumberg“ heraus. Die Wanderkarten zeigen wie gewohnt die Wanderwege und Wegweiser des Schwarzwaldvereins. Touristische Wege wie die Genießerpfade oder Qualitätswege sind farblich hervorgehoben. Der größere Maßstab kommt den Wünschen vieler Wanderer nach einer detaillierteren Darstellung nach. Die Grafik ist sehr klar und einheitlich. Wegen des größeren Maßstabs sind die Karten doppelseitig ausgeführt. Das Format ist mit 10,9 x 16,8 cm etwas handlicher ausgefallen. In den kommenden Jahren werden nach und nach 26 Blätter das Vereinsgebiet des Schwarzwaldvereines abdecken. Der Preis für die neuen Wanderkarten beträgt im Handel 8,50 Euro je Blatt und für Mitglieder 6,50 €, mit einem neu geworbenen Mitglied als Werbepremie sogar kostenlos. Das neue Wanderkartenkonzept wurde zuletzt beschrieben in DER SCHWARZWALD 1/2018 (siehe Anlage).

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Klaus Holz

Vorsitzender
Schwarzwaldverein Denzlingen e.V.
Hauptstraße 38-1
79211 Denzlingen
Telefon +49 (07666) 882826
E-Mail Vorsitzender@Schwarzwaldverein-Denzlingen.de
Homepage www.schwarzwaldverein-denzlingen.de
AG Freiburg VR 260193

Sie erhalten diesen Infobrief weil Sie sich unter "schwarzwaldverein-denzlingen.de" oder in

der Beitrittserklärung zu unserem Newsletter angemeldet haben. Der Versand erfolgt entsprechend unserer [Datenschutzerklärung](#). Ihre E-mail-Adresse und Ihr Name werden bei uns für den gelegentlichen Versand von Informationen gespeichert und verarbeitet. **Wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn jederzeit [abbestellen](#)**
webmaster@schwarzwaldverein-denzlingen.de



Neues Wanderkarten-konzept für Baden-Württemberg

Arbeitsliche topografische Karte kombiniert mit touristischen Zielen

Die Herausgabe von Wanderkarten auf der Grundlage amtlicher Topographischer Karten hat beim Landesamt für Geo-Information und Landesentwicklung (LGL) – vormals Landesvermessungsamt Baden-Württemberg (LV) – eine lange Tradition. In enger Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Schwäbischen Altvaterverein und dem Schwarzwaldverein, entstehen seit vielen Jahrzehnten Wanderkarten in unterschiedlichen Maßstäben. Die Topographische Karte im Maßstab 1:50.000 (TK50) entwickelte sich dabei in Form der WR-Ausgaben (mit Wänden und Radwegen, 75 Blätter) und als großformatige Topographische Wander- und Umgebungskarten (33 Blätter) zum Leitprodukt.

Enge Abstimmung mit dem Wandervereinen

Im Laufe der Jahre 2017 entwickelte das LGL in enger Abstimmung mit dem Schwäbischen Altvaterverein und dem Schwarzwaldverein ein neues, einheitliches Wanderkartenkonzept für Baden-Württemberg. Es kombiniert die amtliche DTG25, d.h. eine sehr hohe topographische Detaillierung, mit den Wanderwegen und dem Auswahl von touristischen Signalen. Darüber hinaus sind die wichtigsten und etwaige besondere Wanderwege dargestellt. Die inhaltliche Aufgabe der Topographischen Karte und die Funktion als Wanderkarte bilden so eine optimale Synergie. Durch die Flächenentwicklung stehen Wanderkarten für die touristischen Ballungsräume und die touristisch unterkannerten Regionen im ländlichen Raum zur Verfügung. Somit werden landesweit gleiche Rahmenbedingungen für Bürger, Touristen und Wanderer geschaffen und gesichert.

Die neuen Wanderkarten 1:25.000 werden auf dem verbesserten Papierformat (79 cm x 100 cm) gedruckt. Durch den Kartenschnitt auf der Vorder- und Rückseite entstehen zwei Anordnungsvarianten, ein Hochformat und ein Querformat. Eine Hochformat wird das Kartendeck von Norden (Vorderseite) nach Süden (Rückseite) angeordnet und bildet ca. 35 Kilometer in Nord-Südrichtung und hat 22 Kilometer

in West-Ostrichtung ab. Entsprechend hat das Querformat eine Anordnung von Westen (Vorderseite) nach Osten (Rückseite) mit fast 17 Kilometern in Nord-Südrichtung und über 42 Kilometern in West-Ostrichtung. Abgedeckt wird mehr als die Hälfte der Fläche einer TK50-Büchere Karte. Früher auch als „Hinterdeckel“ bezeichnet. Durch die optimale Anordnung der beiden Formate ist Baden-Württemberg mit 72 Kartenschnittvarianten abgedeckt (siehe Abbildung unten). Neben einem individuellen Haupt- und Untertitel trägt jede Karte eine eindeutige Kennung (z.B. W2175_W2) sowie für die Wanderkarte im Maßstab 1:25.000, 57 für die Fortlaufende Nummer von 01 bis 72. Die Wanderkarten haben ein neues Papierformat von 18,75 cm auf 10,0 cm. Damit sind sie sehr kompakt und passen in jede Hosentasche. Auf die Planstabilität wurde eine Untersuchungsstudie durchgeführt. Mit der großen Kartentiefe und der Anordnung der Formate sind mit wenigen Karten vorzüglich auch längere Wanderstrecken darstellbar. Die aktuellen Informationen geben den Schulreisenden, Altvatervereinsmitgliedern bereits einen Eindruck der neuen Wanderkarten.

Die Kennweite startet mit den ersten Angaben im Präfixe 2018 und wird in vier Jahren landesweit realisiert sein. Der Verkaufpreis wird 8,50 Euro betragen.

Christoph Altmann

„Größerer Maßstab und mehr Details“

Rudolf Maier über das neue Kartenwerk des LGL

Ab 2018 gibt das Landesamt für Geo-Information und Landesentwicklung (LGL) ein neues Produkt heraus. Die bisherige Wanderkarte im Maßstab 1:25.000 (Grüne Serie) wird abgelöst durch ein neues Blatt im Maßstab 1:25.000. Diese neue Wanderkarte ist zugleich auch die amtliche topografische Karte und wird damit zum Standardwerk. Mirko Bastian sprach mit Rudolf Maier, Hauptfachwart Geo-Information, über seine Einschätzung bezüglich der neuen Karten.

Wie kommt es zur Verankerung im Kartenwerk?

Rudolf Maier: Im den Gesprächen zwischen LGL und den Wandervereinen gab es immer wieder Diskussionen über die Umsetzung des Maßstabs der Wanderkarten auf 1:25.000. Damit würde man den international gängigen Standard übernehmen und aktuelle, moderner Karten herausgeben. Das neue Kartendeck, das wir schon seit rund zwei Jahren haben, war die erste Schritte in diese Richtung. Hierin kam ein kritischer Bericht des Landesamtsgeographen über das LGL und dessen Produkte. Als Reaktion darauf will das LGL nun einen Produktzyklus realisieren. Insofern sind wir froh, dass es auch weiterhin eine gute Wanderkarte geben wird.

Was wird sich denn alles ändern bei den Karten?

Rudolf Maier: Das vornehmlichste ist natürlich der neue Maßstab. Mit 1:25.000 sind die abgebildeten Flächen größer und übersichtlicher. Das Weiteren wird das Papier auf Vorder- und Rückseite komplett mit dem Kartendeck bedruckt. So wird erreicht, dass für die Fläche des Vordruckes trotz des größeren Maßstabs nur wenige zusätzliche Blätter notwendig werden.

Was bedeutet das konkret für den Schwarzwaldverein?

Rudolf Maier: Die Rückseite der Karte, wie wir sie bislang kannten, wird es nicht mehr geben. Bisher waren auf der Rückseite auch touristische Informationen und eine Schemadarstellung des Schwarzwaldgebietes abgedruckt. Für die Regionen und ihre Schönerwälder waren die Informationen ein bisschen unübersichtlich, aber es gibt nicht mehr gegeben. Wir setzen darauf, wie sich das auswirkt. Durch die neue, stärker automatisierte Produktion der Karten wird es möglich, die Karten innerhalb kurzer Zeiträume, etwa alle vier Jahre, zu aktualisieren.

Worauf können sich die Wanderer einstellen, die die Karten benutzen?

Rudolf Maier: Durch den größeren Maßstab können mehr Details abgebildet wer-

den, dass die Übersichtlichkeit zu anderen Titeln, werden die Karten nicht überfordert. Wir haben uns auf die touristische Signalen geeinigt, die für die Wanderer relevant sind. Das neue Kartendeck wird aufgedruckt. Das heißt uns dabei, die neuen professionellen Qualitätsanforderungen auch in der Karte gut sichtbar darzustellen und zu kommunizieren. Nach wie vor sind die gelben Flächen im Kartendeck der Regionen, waldreiche sowie deren Namen erhalten. Das Kartenwerk wird komplettiert, weil die Karten anders gefaltet werden. Dadurch passen sie besser in die Hosentasche und sind einfacher zu handhaben.

Als kleiner Wanderer und Hauptfachwart Geo-Information sind Sie seit vielen Jahren mit Karten beschäftigt. Wie bewerten Sie diese die Karten, die der Schwarzwaldverein mit dem LGL hergibt?

Rudolf Maier: Unsere Karten sind sehr gut und bedienen die Bedürfnisse der Wanderer im Mittelgebirge bestens. Die neuen Karten werden auf einem anderen Papier gedruckt, das von Intense Papier ist und eine angenehme Haptik hat. Das Decken wurde aus einem anderen Papier für unsere Karten gefertigt, doch dies ist mir nicht nachgegangen. Das ist aber auch nicht notwendig, da ja die Aktualisierungszyklen der Karten überlappend sind. Zudem ist das auch ein ökologischer Aspekt, dass neueres Papier ist schone zu recyceln als das vom LGL angebotene. Ich bin überzeugt, dass wir mit den Veränderungen ein für den Wanderer besser geeignetes Kartenwerk anbieten können.

Was passiert mit den alten Karten aus der gelben Serie?

Rudolf Maier: Die Umsetzung erfolgt nicht auf einen Schlag. Geplant ist damit, dass pro Jahr etwa vier Kartentitel neu aufgelegt werden. In der Zeit, die 3.500.000 bis auch nach und nach aus. Die Karten sind aber immer noch gültig, und die Wanderer können sich damit schon an den neue Karten.

Das Gespräch führte Albrecht Bastian



Titisee für den Titisee (ab Frühjahr 2018)



Rudolf Maier (Jahrgang 1945) kommt aus Rheinfelden-Münseln und ist Vorsitzender des Bezirks Markgräflerland. Als Hauptfachwart Geo-Information ist er der Verbindungsmann zum LGL. Nach seiner langjährigen Tätigkeit in der Wanderführer-Ausbildung engagiert er sich jetzt bei der Ausbildung von Wegweisern.